

Neue Futterpflanze für Cidaria berberata SCHIFF. (Lepidoptera, Geometridae).

von Wolfgang Vorbrüggen

Cidaria berberata SCHIFF. ist eine in Deutschland recht weit verbreitete Spannerart. In den nördlicheren Regionen des Fluggebiets ist diese Art, die ansonsten vereinzelt auftritt, jedoch als selten anzusehen, da sie als an die Futterpflanze Gemeine Berberitze (Berberis vulgaris L.) gebunden angesehen wird (KOCH 1976). Da die Gemeine Berberitze durch menschliche Einflußnahme sehr stark zurückgegangen ist, ging auch die Verbreitung von Cidaria berberata zurück. Aufgrund dieser bekannten Tatbestände war es angebracht, bei der Erstellung der Roten Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Großschmetterlinge diese Falterart in die Gruppe der vom Aussterben bedrohten Arten (A1.2) aufzunehmen (WAGENER et al. 1978).

Im Laufe der letzten zwei Jahre (1979 und 1980) wurden vom Verfasser in Aachen-Vöelserquartier zahlreiche Exemplare von Cidaria berberata beobachtet. In diesem Siedlungsgebiet am westlichen Stadtrand von Aachen, das ca. 300 Meter südlich des von Püngeler oft erwähnten "Gut Pfaffenbroich" (PÜNGELER 1937) liegt und von Fettwiesen mit Obstbaumbewuchs umgeben ist, an die sich ein teilweise mit Buchen durchsetzter Mischwald anschließt, ließ sich jedoch die Futterpflanze der Raupen von Cidaria berberata, die Gemeine Berberitze, nicht finden.

Da die Falter 1979 besonders zahlreich an einer Hauslampe saßen, in deren Nähe mehrere Sträucher der Roten Berberitze (Berberis thunbergii DC.) standen, suchte der Verfasser diese Sträucher intensiv nach Raupen ab. Es fanden sich mehrere Raupen, die sich auch mit dem Blattwerk der Roten Berberitze ziehen ließen. Im Frühjahr 1980 schlüpfen die Imagines. Wie erwartet, handelte es sich um Exemplare der Art Cidaria berberata.

Auch in anderen Stadtgebieten, so in Aachen-Burtscheid, werden in Vorgärten oft Rote Berberitzen angepflanzt. Erwartungsgemäß fanden sich auch dort Imagines und Larven von Cidaria berberata.

Des weiteren nahm ein Weibchen, das zur Eiablage in ein Glas gesetzt wurde, die beigefügten Zweige der Roten Berberitze an und legte mehrere Eier ab.

Aus der Gesamtheit der geschilderten Beobachtungen läßt sich der Schluß ziehen, daß Cidaria berberata die bisher beschriebene enge Bindung an die Gemeine Berberitze aufgegeben und die Rote Berberitze, die öfters als Hecke oder Zierstrauch in Vorgärten steht, als Nahrungspflanze angenommen hat.

Literatur:

- (1) KOCH, M. (1976): Wir bestimmen Schmetterlinge. Bd. 4, Spanner, 2. Aufl., Melsungen.
- (2) PÜNGELER, R. (1937): Verzeichnis der bisher in der Umgebung Aachens gefundenen Macrolepidoptera. Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris", Bd. 51.
- (3) WAGENER, S., KINKLER, H., REHNELT, K., LÖSER, S., unter Mitarbeit von F. J. GROß (1978): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) 2. Fassung (Stand 1.9.1978). Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen, Bd. 4, S. 51-64.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Vorbrüggen
Eburonenstr. 33

5100 Aachen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Vorbrüggen Wolfgang

Artikel/Article: [Neue Futterpflanzen für *Cidaria berberata* Schiff. \(Lepidoptera, Geometridae\) 147-148](#)